

FRAUEN IM LEBEN

Romantik vs. Realität

Weiblich IN Perspektiven



Romantic vs. Reality

Female IN Perspectives

„Auf Flügeln des Gesanges“ Felix Mendelssohn Bartholdy Op. 34, No.2

(Heinrich Heine, Translation Richard Stokes)

Auf Flügeln des Gesanges,
Herzliebchen, trag ich dich fort,
Fort nach den Fluren des Ganges,
Dort weiß ich den schönsten Ort.

Dort liegt ein rotblühender Garten
Im stillen Mondenschein;
Die Lotosblumen erwarten
Ihr trautes Schwesterlein.

Die Veilchen kichern und kosen,
Und schau'n nach den Sternen empor;
Heimlich erzählen die Rosen
Sich duftende Märchen ins Ohr.

Es hüpfen herbei und lauschen
Die frommen, klugen Gazell'n;
Und in der Ferne rauschen
Des heil'gen Stromes Well'n.

Dort wollen wir niedersinken
Unter dem Palmenbaum,
Und Lieb' und Ruhe trinken,
Und träumen seligen Traum.

On wings of song
I'll bear you, beloved, away
Away to the fields by the Ganges
Where I know the loveliest spot.

A red-blossoming garden lies there
In the quiet light of the moon
The lotus flowers await
Their dear little sister.

The violets titter and flirt
And gaze up at the stars;
Secretly the roses whisper
Fragrant tales to each other.

The knowing and innocent gazelles
Come leaping up to listen;
And in the distance murmur
The waves of the sacred stream.

Let us lie down by its banks,
Underneath the palm,
And drink in love and peace
And dream a blissful dream.

„Neue Liebe“ Felix Mendelssohn Bartholdy Op. 19, No. 4

Text (Heinrich Heine, Translation Richard Stokes)

In dem Mondenschein im Walde
Sah ich jüngst die Elfen reiten,
Ihre Hörner hört' ich klingen,
Ihre Glöcklein hört' ich läuten.
Ihre weißen Rößlein trugen
Gold'nes Hirschgeweih' und flogen
Rasch dahin; wie wilde Schwäne
Kam es durch die Luft gezogen.

Lächelnd nickte mir die Kön'gin,
Lächelnd, im Vorüberreiten.
Galt das meiner neuen Liebe?
Oder soll es Tod bedeuten?

In the moonlight of the forest
I saw of late the elves riding,
I heard their horns resounding,
I heard their little bells ring.
Their little white horses
Had golden antlers and flew
Quickly past; like wild swans
They came through the air.

with a smile the queen nodded to me,
With a smile she rode quickly by,
Was it to herald a new love?
Or does it signify death?

Der Blumenstrauß, Felix Mendelssohn Bartholdy Op. 47, No. 5

(Carl Klingemann, Translation Peter Low)

Sie wandelt im Blumengarten
Und mustert den bunten Flor,
Und alle die Kleinen warten
Und schauen zu ihr empor.

„Und seid ihr denn Frühlingsboten,
Verkündend was stets so neu,
So werdet auch meine Boten
An ihn, der mich liebt so treu.“

So überschaut sie die Habe
Und ordnet den lieblichen Strauss,
Und reichet dem Freunde die Gabe,
Und weicht seinem Blicke aus.

Was Blumen und Farben meinen,
O deutet, o fragt das nicht,
Wenn aus den Augen der Einen
Der süßeste Frühling spricht.

She strolls in the flower-garden
and admires the colourful blossom,
and all little blooms are waiting there
and looking upwards towards her.

“So you are spring's messengers,
announcing what is always so new
then be also my messengers
to the man who loves me faithfully.”

So she surveys what she has available
and arranges a delightful garland;
and she gives this gift to her friend,
and evades his gaze.

What flowers and colours mean,
oh do not explain, do not ask –
not when out of one woman's eyes
the sweetest springtime is speaking.

„Die Nonne“ Fanny Mendelssohn, Op. 9, No. 12

(Johann Ludwig Uhland, Translation Kelly Dean)

Im stillen Klostergarten
Eine bleiche Jungfrau ging.
Der Mond beschien sie trübe,
An ihrer Wimper hing,
Die Träne zarter Liebe.

“O wohl mir, dass gestorben,
Der treue Buhle mein!
Ich darf ihn wieder lieben:
Er wird ein Engel sein,
Und Engel darf ich lieben.”

Sie trat mit zagem Schritte
Wohl zum Mariabild;
Es stand im lichten Scheine.
Es sah so muttermild
Herunter auf die Reine.

Sie sank zu seinen Füßen,
Sah auf mit Himmelsruh,
Bis ihre Augenlider
Im Tod fielen zu:
Ihr Schleier wallte nieder.

In the silent convent garden,
a pale maiden wandered.
The moon shone somberly upon her.
Upon her eyelash hung
The tear of a tender love.

"O how happy I am
that my true love is dead!
I may love him again:
For he shall be an angel,
And I may love angels."

She walked with timid steps
to the image of the virgin Mary.
It stood in the bright light,
And looked down so motherly
and gently upon the pure one.

She sank down to her feet
and looked up in heavenly peace,
Until her eyelids
Fell shut in death.
Her veil floated downward.

Der Mond, Felix Mendelssohn Bartholdy Op. 86, No. 5

(Emanuel Geibel, Translation Richard Stokes)

Mein Herz ist wie die dunkle Nacht,
Wenn alle Wipfel rauschen;
Da steigt der Mond in voller Pracht
Aus Wolken sacht,
Und sieh! der Wald verstummt in tiefem Lauschen.

Der Mond, der lichte Mond bist du:
In deiner Liebesfülle
Wirf einen, einen Blick mir zu
Voll Himmelsruh',
Und sieh! dies ungestüme Herz wird stille.

My heart is like the dark night,
When all the tree-tops rustle;
The moon rises in full splendour
Gently from the clouds –
And see! The wood falls silently,
raptly listening.

You are the moon, the shining moon:
In the fullness of your love,
Throw me one, one single glance
Of brimming heavenly peace
And see! This tempestuous heart is
soothed.

Andrés Maienlied, Hexenlied, Felix Mendelssohn Bartholdy, Op. 8 No. 8

(Ludwig Christoph Heinrich Hölty, Translation Richard Stokes)

Die Schwalbe fliegt,
Der Frühling siegt,
Und spendet uns Blumen zum Kranze!
Bald huschen wir
Leis' aus der Tür,
Und fliegen zum prächtigen Tanze!

Swallows are flying,
Spring's triumphant,
Dispensing flowers for wreaths!
Soon we'll flit
Quietly outside,
And fly to the splendid dance!

Ein schwarzer Bock,
Ein Besenstock,
Die Ofengabel, der Wocken,

A black goat,
A broomstick,
The furnace rake, the distaff

Reißt uns geschwind,
Wie Blitz und Wind,
Durch sausende Lüfte zum Brocken!
Brocken!

Whisk us on our way,
Like lightning and wind,
Through whistling gales to the
Brocken!

Um Beelzebub
Tanzt unser Trupp,
Und küsst ihm die kralligen Hände!
Ein Geisterschwarm
Faßt uns beim Arm,
Und schwinget im Tanzen die Brände!

Our coven dances
Round Beelzebub
And kisses his claw-like hands!
A ghostly throng
Seizes our arms,
Waving firebrands as they dance!

Und Beelzebub
Verheißt dem Trupp
Der Tanzenden Gaben auf Gaben:
Sie sollen schön
In Seide gehen
Und Töpfe voll Goldes sich graben!

And Beelzebub
Pledges the throng
Of dancers gift after gift:
They shall be dressed
In beautiful silk
And dig themselves pots full of gold!

Ein Feuerdrach'
Umflieget das Dach
Und bringet uns Butter und Eier:
Die Nachbarn dann sehn
Die Funken weh'n,
Und schlagen ein Kreuz vor dem Feuer.

A fiery dragon
Flies round the roof
And brings us butter and eggs:
The neighbours catch sight
Of the flying sparks,
And cross themselves for fear of the
fire.

Die Schwalbe fliegt
Der Frühling siegt,
Die Blumen erblühen zum Kranze.
Bald huschen wir
Leis' aus der Tür,
Juchheisa! zum prächtigen Tanze!

Swallows are flying
Spring's triumphant,
Flowers are blooming for wreaths.
Soon we'll flit
Quietly outside –
Tally-ho to the splendid dance!

„Duetto“ aus Lieder ohne Worte, Felix Mendelssohn Bartholdy Op. 38 Nr. 6
Andante con moto in As-Dur



Frauenliebe und-Leben, Robert Schumann
(Adelbert von Chamisso, Translation Richard Stokes)

I. Seit ich ihn gesehen

Seit ich ihn gesehen
Glaub' ich blind zu sein;
Wo ich hin nur blicke,
Seh' ich ihn allein;
Wie im wachen Träume
Schwebt sein Bild mir vor,
Taucht aus tiefstem Dunkel,
Heller, heller nur empor.

Sonst ist licht- und farblos
Alles um mich her,
Nach der Schwestern Spiele
Nicht begehrt' ich mehr,
Möchte lieber weinen,
Still im Kämmerlein;
Seit ich ihn gesehen,
Glaub' ich blind zu sein.

Since first seeing him,
I think I am blind,
Wherever I look,
Him only I see;
As in a waking dream
His image hovers before me,
Rising out of deepest darkness
Ever more brightly.

All else is dark and pale
Around me,
My sisters' games
I no more long to share,
I would rather weep
Quietly in my room;
Since first seeing him,
I think I am blind.

II. Er, der Herrlichste von allen

Er, der Herrlichste von allen,
Wie so milde, wie so gut!
Holde Lippen, klares Auge,
Heller Sinn und fester Mut.

So wie dort in blauer Tiefe,
Hell und herrlich, jener Stern,
Also er an meinem Himmel,
Hell und herrlich, hehr und fern.

He, the most wonderful of all,
How gentle and loving he is!
Sweet lips, bright eyes,
A clear mind and firm resolve.

Just as there in the deep-blue distance
That star gleams bright and brilliant,
So does he shine in my sky,
Bright and brilliant, distant and sublime.

Wandle, wandle deine Bahnen;
Nur betrachten deinen Schein,
Nur in Demut ihn betrachten,
Selig nur und traurig sein!

Wander, wander on your way,
Just to gaze on your radiance,
Just to gaze on in humility,
To be but blissful and sad!

Höre nicht mein stilles Beten,
Deinem Glücke nur geweiht;
Darfst mich nied're Magd nicht kennen,
Hoher Stern der Herrlichkeit!

Do not heed my silent prayer,
Uttered for your happiness alone,
You shall never know me, lowly as I am,
You noble star of splendour!

Nur die Würdigste von allen
Darf beglücken deine Wahl,
Und ich will die Hohe segnen,
Viele tausendmal.

Only the worthiest woman of all
May your choice elate,
And I shall bless that exalted one
Many thousands of times.

Will mich freuen dann und weinen,
Selig, selig bin ich dann;
Sollte mir das Herz auch brechen,
Brich, o Herz, was liegt daran?

Then shall I rejoice and weep,
Blissful, blissful shall I be,
Even if my heart should break,
Break, O heart, what does it matter?

III. Ich kann's nicht fassen, nicht glauben

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben,
Es hat ein Traum mich berückt;
Wie hätt er doch unter allen
Mich Arme erhöht und beglückt?

I cannot grasp it, believe it,
A dream has beguiled me;
How, from all women, could he
Have exalted and favoured poor me?

Mir war's, er habe gesprochen:
„Ich bin auf ewig dein“—
Mir war's—ich träume noch immer,
Es kann ja nimmer so sein.

He said, I thought,
'I am yours forever',
I was, I thought, still dreaming,
After all, it can never be.

O lass im Träume mich sterben,
Gewieget an seiner Brust,
Den seligen Tod mich schlürfen
In Tränen unendlicher Lust.

O let me, dreaming, die,
Cradled on his breast;
Let me savour blissful death
In tears of endless joy.

IV. Du Ring an meinem Finger

Du Ring an meinem Finger,
Mein goldenes Ringelein,
Ich drücke dich fromm an die Lippen,
Dich fromm an das Herze mein.

You ring on my finger,
My golden little ring,
I press you devoutly to my lips,
To my heart.

Ich hatt ihn ausgeträumet,
Der Kindheit friedlich schönen Traum,
Ich fand allein mich, verloren
Im öden, unendlichen Raum.

I had finished dreaming
Childhood's peaceful dream,
I found myself alone, forlorn
In boundless desolation.

Du Ring an meinem Finger
Da hast du mich erst belehrt,
Hast meinem Blick erschlossen
Des Lebens unendlichen, tiefen Wert.

You ring on my finger,
You first taught me,
Opened my eyes
To life's deep eternal worth.

Ich will ihm dienen, ihm leben,
Ihm angehören ganz,
Hin selber mich geben und finden
Verklärt mich in seinem Glanz.

I shall serve him, live for him,
Belong to him wholly,
Yield to him and find
Myself transfigured in his light.

Du Ring an meinem Finger,
Mein goldenes Ringelein,
Ich drücke dich fromm an die Lippen,
Dich fromm an das Herze mein.

You ring on my finger,
My golden little ring,
I press you devoutly to my lips,
To my heart.

V. Helft mir, ihr Schwestern

Helft mir, ihr Schwestern,
Freundlich mich schmücken,
Dient der Glücklichen heute mir,
Windet geschäftig
Mir um die Stirne
Noch der blühenden Myrte Zier.

Help me, my sisters,
With my bridal attire,
Serve me today in my joy,
Busily braid
About my brow
The wreath of blossoming myrtle.

Als ich befriedigt,
Freudigen Herzens,
Sonst dem Geliebten im Arme lag,
Immer noch rief er,
Sehnsucht im Herzen,
Ungeduldig den heutigen Tag.

When with contentment
And joy in my heart
I lay in my beloved's arms,
He still called,
With longing heart,
Impatiently for this day.

Helft mir, ihr Schwestern,
Helft mir verscheuchen
Eine törichte Bangigkeit,
Dass ich mit klarem
Aug ihn empfangen,
Ihn, die Quelle der Freudigkeit.

Help me, my sisters,
Help me banish
A foolish fearfulness;
So that I with bright eyes
May receive him,
The source of all my joy.

Bist mein Geliebter,
Du mir erschienen,
Gibst du mir, Sonne, deinen Schein?
Lass mich in Andacht,
Lass mich in Demut,
Lass mich verneigen dem Herren mein.

Have you, my love,
Really entered my life,
Do you, O sun, give me your glow?
Let me in reverence,
Let me in humility
Bow before my lord.

Streuet ihm, Schwestern,
Streuet ihm Blumen,
Bringet ihm knospende Rosen dar,
Aber euch, Schwestern,
Grüss ich mit Wehmut,
Freudig scheidend aus eurer Schar.

Scatter flowers, O sisters,
Scatter flowers before him,
Bring him budding roses.
But you, sisters,
I greet with sadness,
As I joyfully take leave of you.

VI. Süßer Freund, du blickest

Süßer Freund, du blickest
Mich verwundert an.
Kannst es nicht begreifen,
Wie ich weinen kann;
Lass der feuchten Perlen
Ungewohnte Zier
Freudig hell erzittern
In dem Auge mir!

Sweet friend, you look
At me in wonder,
You cannot understand
How I can weep;
Let the unfamiliar beauty
Of these moist pearls
Tremble joyfully bright
In my eyes!

Wie so bang mein Busen
Wie so wonnevoll!
Wüßt' ich nur mit Worten,
Wie ich's sagen soll;
Komm und birg dein Antlitz
Hier an meiner Brust,
Will ins Ohr dir flüstern
Alle meine Lust.

How anxious my heart is,
How full of bliss!
If only I knew
How to say it in words;
Come and hide your face
Here against my breast,
For me to whisper you
All my joy.

Weißt du nun die Tränen,
Die ich weinen kann,
Sollst du nicht sie sehen,
Du geliebter, geliebter Mann?
Bleib an meinem Herzen,
Fühle dessen Schlag,
Dass ich fest und fester
Nur dich drücken mag.

Do you now understand the tears
That I can weep,
Should you not see them,
Beloved husband?
Stay by my heart,
Feel how it beats,
That I may press you
Closer and closer.

Hier an meinem Bette
Hat die Wiege Raum,
Wo sie still verberge
Meinen holden Traum;
Kommen wird der Morgen,
Wo der Traum erwacht,
Und daraus dein Bildnis
Mir entgegen lacht.

Here by my bed
There is room for the cradle,
Silently hiding
My blissful dream;
The morning shall come
When the dream awakens,
And your likeness
Laughs up at me.

VII. An meinem Herzen, an meiner Brust

An meinem Herzen, an meiner Brust,
Du meine Wonne, du meine Lust!

On my heart, at my breast,
You my delight, my joy!

Das Glück ist die Liebe, die Lieb ist das Glück,
Ich hab's gesagt und nehm's nicht zurück.

Happiness is love, love is happiness
I've always said and say so still.

Hab' überschwänglich mich geschätzt,
Bin übergücklich aber jetzt.

I thought myself rapturous,
But now am delirious with joy.

Nur die da säugt, nur die da liebt,
Das Kind, dem sie die Nahrung gibt;

she who suckles, only she who loves
the child that she nourishes

Nur eine Mutter weiß allein,
Was lieben heißt und glücklich sein.

Only a mother knows what it
means to love and be happy.

O, wie bedaur' ich doch den Mann,
Der Mutterglück nicht fühlen kann!

Ah, how I pity the man who cannot
feel a mother's bliss!

Du lieber, lieber Engel,
Du schauest mich an und lächelst dazu!

You dear, dear angel, you,
You look at me and you smile!

An meinem Herzen, an meiner Brust,
Du meine Wonne, du meine Lust!

On my heart, at my breast,
You my delight, my joy!

VIII. Nun hast du mir den ersten Schmerz getan

Nun hast du mir den ersten Schmerz getan,
Der aber traf.
Du schläfst, du harter, unbarmherz'ger Mann,
Den Todesschlaf.

Now you have caused me my first pain,
But it struck hard,
You sleep, you harsh and pitiless man
The sleep of death.

Es blicket die Verlass'ne vor sich hin,
Die Welt ist leer.
Geliebet hab' ich und gelebt, ich bin
Nicht lebend mehr.

The deserted one stares ahead,
The world is void.
I have loved and I have lived,
And now my life is done.

Ich zieh' mich in mein Inn'res still zurück,
Der Schleier fällt,
Da hab' ich dich und mein verlor'nes Glück,
Du meine Welt!

Silently I withdraw into myself,
The veil falls,
There I have you and my lost happiness,
You, my world!

Träumerei aus den Kinderszenen Op. 15 Nr. 7

Robert Schumann

Zueignung, Richard Strauss Op. 10, No. 1

(Hermann von Gilm zu Rosenegg, Translation Lawrence Snyder)

Ja, du weißt es, teure Seele,
Dass ich fern von dir mich quäle,
Liebe macht die Herzen krank,
Habe Dank.

Yes, you know it, dearest soul,
How I suffer far from you,
Love makes the heart sick,
Have thanks.

Einst hielt ich, der Freiheit Zecher
Hoch den Amethysten-Becher,
Und du segnetest den Trank,
Habe Dank.

Once I, drinker of freedom,
Held high the amethyst beaker,
And you blessed the drink,
Have thanks.

Und beschworst darin die Bösen,
Bis ich, was ich nie gewesen,
heilig, heilig ans Herz dir sank,
Habe Dank.

And you exorcised the evils in it,
Until I, as I had never been before,
Blessed, blessed sank upon your
heart, Have thanks.

Morgen, Richard Strauss Op. 27. Nr. 4

(Text John Henry Mackay, Translation Richard Stokes)

Und morgen wird die Sonne wieder scheinen,
und auf dem Wege, den ich gehen werde,
wird uns, die Glücklichen, sie wieder einen
inmitten dieser sonnenatmenden Erde.

And tomorrow the sun will shine again
And on the path that I shall take,
It will unite us, happy ones, again,
Amid this same sun-breathing earth ...

Und zu dem Strand, dem weiten, wogenblauen,
werden wir still und langsam niedersteigen,
stumm werden wir uns in die Augen schauen,
und auf uns sinkt des Glückes stummes Schweigen.

And to the shore, broad, blue-waved,
We shall quietly and slowly descend,
Speechless we shall gaze into each other's
eyes, And the speechless silence of bliss
shall fall on us ...

Wiegenlied, Richard Strauss Op. 41, No. 1

(Text Wiegenlied Richard Dehmel, Translation Richard Stokes)

Träume, träume, du mein süßes Leben,
von dem Himmel, der die Blumen bringt.
Blüten schimmern da, die beben
von dem Lied, das deine Mutter singt.

Dream, dream, my sweet, my life,
Of heaven that brings flowers;
blossoms shimmer there, they live
From the song your mother sings.

Träume, träume, Knospe meiner Sorgen,
von dem Tage, da die Blume spross;
von dem hellen Blütenmorgen,
da dein Seelchen sich der Welt erschloss.

Dream, dream, bud born of my
anxiety of the day the flower
unfolded; for the morning bright with
Blossom, when your soul opened to
the world.

Träume, träume, Blüte meiner Liebe,
von der stillen, von der heil'gen Nacht,
da die Blume seiner Liebe
diese Welt zum Himmel mir gemacht.

Dream, dream, blossom of my love,
of the silent, of the sacred night,
when the flower of his love
Made this world my heaven.